

EXPORTKONTROLLEN

Position der schweizerischen Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie

- **Exportkontrollen sind notwendig. Sie müssen transparent, einfach und international abgestimmt sein.**
- **Innerhalb Europa muss die Bewilligungspraxis für den Export von Kriegsmaterial, besonderen militärischen Gütern und Dual-Use-Gütern harmonisiert werden.**

Swissmem ist sich der Notwendigkeit der Exportkontrollen bewusst und unterstützt die Bemühungen des Bundes, sofern diese die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Exportkontrollen müssen klar, transparent und verlässlich sein.
- Sie müssen einfach und rasch anwendbar sein.
- Sie müssen international abgestimmt sein.

Exportkontrollen basieren auf international abgestützten Kriterien und regeln die Kontrolle der Ein-, Aus- und Durchfuhr von konventionellen Rüstungsgütern sowie von Gütern, welche zur Herstellung und Verbreitung von Massenvernichtungswaffen eingesetzt werden können. Swissmem unterstützt die Umsetzung dieser internationalen Verpflichtungen der Exportkontrollregimes und der UNO. Damit die Schweizer Industrieunternehmen, welche Kriegsmaterial, besondere militärische Güter und Dual-Use-Güter produzieren, auch weiterhin konkurrenzfähig bleiben, setzt sich Swissmem dafür ein, dass keine zusätzlichen, innerstaatlich motivierten Ablehnungsgründe für den Export von Gütern geschaffen werden, die über internationale Standards hinausgehen. Die verfahrenseffiziente und dennoch strenge Bewilligungspraxis stellt zudem einen Standortvorteil gegenüber dem Ausland dar, den es beizubehalten gilt.

Die Ausfuhr von Kriegsmaterial belief sich im Jahre 2009 auf CHF 728 Mio., was einem Anteil von 0.39% an den Gesamtausfuhren der Schweizer Wirtschaft entspricht. Nach Kontinenten sind die Exporte im Jahr 2009 wie folgt aufgeteilt: Europa 64%, Asien 25%, Amerika 10%, Afrika 0.7% und Australien 0.3%. Der Grossteil der Schweizer Wehrtechnik-Exporte geht in jene europäischen und westlich orientierten 25 Länder, welche wie die Schweiz allen vier internationalen Exportkontrollregimes angehören.

Zur Ausfuhr von besonderen militärischen Gütern gibt es keine offizielle Statistik. Das Exportvolumen bewegt sich jedoch in einer ähnlichen Grössenordnung wie die Ausfuhr von Kriegsmaterial.

Zürich, August 2010

Weitere Auskünfte erteilt:
Sabine Geiger, Telefon 044 / 384 48 06, s.geiger@swissmem.ch